

NIEDERSCHRIFT**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid**

am 12.10.2017

im Roten Saal, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:**Vorsitz:**

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Rolf Breucker SPD

Ratsherr Jan Eggermann SPD

Ratsfrau Karin Hertes SPD

Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde CDU

Ratsherr Bernd Schildknecht SPD

Vertreter für Erste Stellvertretende
Bürgermeisterin Verena Szer-
merski-Kasperek

Ratsfrau Barbara Tünsmeier SPD

Ratsherr Jens Voß SPD

Vertreter für Ratsherrn Fabian
Ferber

Ratsherr Sebastian Wagemeyer SPD

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister

Björn Weiß CDU

Frau Sura Acun-Türkyilmaz DIE LINKE.

ab 17:05 Uhr bis 18:47 Uhr

Frau Brunhilde Gromball FDP

Vertreterin für Frau Martina Kunze

Herr Martin Kahler CDU

Herr Lucas Karich CDU

Herr Ulrich Klebeck FDP

Vertreter für Herrn Gerhard Ameln

Frau Magdalena Schulte CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Hans-Ludwig Knau

bis 18:30 Uhr

Herr Prof. Günter Spies

bis 18:05 Uhr

Herr Markus Scheidtweiler

Frau Michaela Wortmann

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf

Herr Stefan Frenz

Frau Rebecca Egeling

Frau Dagmar Plümer

Herr Dr. Eckhard Trox

Frau Dr. Susanne Conzen

Schriftführung:

Frau Ramona Kielgast

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsherr Peter Oettinghaus	Alternative für Lüdenscheid
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin	
Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Herr Gerhard Ameln	FDP
Frau Martina Kunze	FDP
Herr Matthias Wagner	Bündnis 90/Die Grünen

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Sandra Manß Internationale Liste der SPD

Verwaltung:

Beigeordneter Thomas Ruschin
Herr Tim Begler

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Wortmeldung

2. Vorstellung des Vereins "Freunde der Stadtbücherei Lüdenscheid e. V."

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam stellt Herrn Scholten, den Vorsitzenden des Fördervereins, vor und erteilt ihm das Wort. Herr Scholten bedankt sich für die Möglichkeit, den Förderverein und dessen Ziele vorstellen zu können.

Die Präsentation und das Positionspapier des Fördervereins werden der Niederschrift beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Scholten für den engagierten Vortrag.

Die Ausschussmitglieder unterstützen die Forderungen des Fördervereins und bedauern ebenfalls, dass wegen der bestehenden Brandschutzaufgaben zur Zeit keine Veranstaltungen im Markt möglich sind. Fachbereichsleiter Bärwolf erklärt dazu, dass die Verwaltung an die gesetzlichen Regelungen gebunden ist und diese umzusetzen hat. Die Durchführung der Brandschutzmaßnahmen unter Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Projekt Integriertes Handlungskonzept Altstadt scheidet aus, da der Fördermittelgeber festgestellt hat, dass in Lüdenscheid kein weiterer Bedarf an Veranstaltungsräumlichkeiten nachgewiesen werden konnte. Daher könnten die Brandschutzmaßnahmen zur Zeit nur zu 100%igen Lasten des städtischen Haushalts durchgeführt werden. Ratsherr Voß und Fachbereichsleiter Bärwolf machen darauf aufmerksam, dass eine erneute Beratung über Haushaltsmittel dies-

bezüglich auch bedeuten würde, dass andere ebenso wichtige Maßnahmen im investiven Bereich zurück gestellt werden müssten, die Prioritäten müssten neu gesetzt werden.

Herr Kahler fragt nach der Auslastungszahl der vorhandenen Veranstaltungsräume und der Möglichkeit, den Markt unter bestimmten Auflagen zu aktivieren. Fachbereichsleiter Bärwolf erläutert, dass nachgewiesener Weise die Veranstaltungsräume im Kulturhaus nicht ausgelastet sind. Außerdem sieht das Brandschutzkonzept erforderliche Änderungen vor, die wesentliche Investitionen nach sich ziehen würden. Wären nur geringe Maßnahmen erforderlich, wären diese sicherlich längst durchgeführt worden.

Auf Nachfrage von Rats Herrn Breucker bittet der Ausschussvorsitzende Rats Herr Adam die Verwaltung um Mitteilung, welche Veranstaltungen unter geringen Auflagen im Markt der Stadtbücherei stattfinden dürften.

Herr Frenz teilt seine Einschätzung mit, dass das bereits erstellte Gutachten alle erforderlichen Maßnahmen benennt, damit der Markt für Veranstaltungen genutzt werden kann. Eine Nutzung des Marktes für Veranstaltungen ohne Umsetzung der aufgezeigten Brandschutzmaßnahmen, dafür allerdings unter Auflagen, ist für ihn nicht vorstellbar. Die derzeit gültige Baugenehmigung für die Stadtbücherei erlaubt im Markt keine Veranstaltungen. Um diese in Zukunft legal durchführen zu dürfen, ist ein Bauantrag zu stellen, der auf eine baurechtliche Nutzungsänderung abzielt. Dafür wiederum sind die in dem Brandschutzgutachten aufgezeigten Maßnahmen zu beachten.

Der Ausschussvorsitzende bringt sein Unverständnis über die Regelungen des Brandschutzes zum Ausdruck. Fachbereichsleiter Bärwolf weist wiederholt ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt Lüdenscheid die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen und einzuhalten hat.

Frau Gromball fragt nach der Höhe der Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen des Brandschutzgutachtens. Die Verwaltung teilt mit, dass es sich um einen Betrag in sechsstelliger Höhe handeln würde.

Auf Nachfrage von Rats Herrn Eggermann erläutert Herr Frenz, dass derzeit Veranstaltungen, die nicht unmittelbar etwas mit dem Büchereibetrieb zu tun haben, nur im „Saal“ erlaubt sind, da die letzte gültige Baugenehmigung diesen Raum als „Vortragssaal“ ausweist. Hier sind demnach mit Blick auf die Baugenehmigung Vortragsveranstaltungen statthaft.

Rats Herr Breucker fragt, ob eine Veranstaltung, die speziell den Zielen der Stadtbücherei entspricht, wie zum Beispiel eine Dichterlesung, stattfinden darf. Der Ausschussvorsitzende gibt die Frage mit der Bitte um Beantwortung an die Verwaltung weiter.

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Adam unterbricht die Sitzung für zwei Minuten. Während dieser Zeit fragt Frau Altrogge, die stellvertretende Vorsitzende der Freunde der Stadtbücherei e.V., ob es nicht bautechnisch preiswertere Maßnahmen gibt, wie zum Beispiel ein Umbau der großen Fenster in Flügeltüren für eine Fluchtwegnutzung. Danach wird die Sitzung fortgesetzt.

Fachbereichsleiter Bärwolf bietet ein Informationsgespräch mit Herrn Thomys, dem Leiter des Fachdienstes Bauordnung, an. Herr Thomys soll gebeten werden, in der kommenden Sitzung des Kulturausschusses Auskunft zu geben.

3. Durchführung von Denkmalwertuntersuchungen und denkmalrechtlichen Eintragungsverfahren gem. Denkmalschutzgesetz NRW (DSchG NRW) Vorlage: 200/2017

Der Bericht wird inklusive der Anlage über den Stand der Denkmalwertuntersuchungen seit November 2016 zur Kenntnis genommen.

Ratsherr Weiß wünscht zukünftig einen halbjährlichen Bericht. Die Verwaltung sagt dies zu.

4. Kunst im öffentlichen Raum Vorlage: 202/2017

Ratsherr Weiß fragt, ob das zu bildende Gremium nur Vorbereitungen oder auch Entscheidungen treffen soll. Frau Dr. Conzen erläutert die Zusammensetzung eines solchen Gremiums, in dem verschiedene Interessengruppen vertreten sein sollen – Vertreter der Verwaltung, der Bürgerschaft und Vertreter der wissenschaftlichen Richtung (hier die Galerieleitung). Es sollen Möglichkeiten insbesondere der Finanzierung der Unterhaltung bzw. Restaurierung der Kunst im öffentlichen Raum erarbeitet werden, da wegen der Haushaltssituation der Stadt Lüdenscheid hierfür seit Jahren keine Mittel vorgesehen sind. Es müssten weitere Vorgehensweisen überlegt werden, wie mit den Kunstgegenständen umgegangen werden soll, falls eine Finanzierung der erforderlichen Restaurierungsmaßnahmen nicht möglich sein sollte oder es wäre eine Rangfolge der Maßnahmen festzulegen. Die erarbeiteten Vorschläge würde das Gremium dem Kulturausschuss vortragen, über die dieser entscheiden würde. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit bedeutet einerseits eine größere Transparenz, andererseits bessere Möglichkeiten, Sponsoren zu finden. Frau Dr. Conzen appelliert eindringlich an das Verantwortungsbewusstsein der Bevölkerung für „ihre“ Kunst.

Ratsherr Voß wünscht eine Aufstellung über die Kaufpreise der jeweiligen Kunstwerke. Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam ergänzt dazu, dass in solch einer Aufstellung weitere Daten zu den Kunstwerken aufgenommen werden könnten. Die Galerieleiterin betont, dass diese zusätzlichen Arbeiten nicht während des laufenden Dienstgeschäftes geleistet werden können. Frau Gromball schlägt für eine Einbindung in diese Arbeiten ehrenamtliche Kräfte vor.

Auf Antrag von Ratsherr Voß wird der Beschlussvorschlag ergänzt.

Beschluss:

Um in Zukunft einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den Werken der Kunst im öffentlichen Raum sicher zu stellen, wird die Verwaltung beauftragt, eine vollständige Dokumentation der Kunstwerke im öffentlichen Raum in der Stadt Lüdenscheid zu erstellen. Die einzelnen Objekte sind dabei fotografisch zu erfassen und darzustellen. Ebenso sind der jeweilige Künstler, die Entstehungszeit sowie das Jahr des Erwerbs bzw. der Übernahme sowie der Kaufpreis durch die Stadt Lüdenscheid zu benennen und eine Zustandsbeschreibung zu geben. Die Dokumentation soll in geeigneter Weise öffentlich gemacht werden; dies kann sukzessive mit Dokumentationsfortschritt geschehen.

Parallel dazu wird die Verwaltung beauftragt, die Bildung einer Kommission vorzubereiten, die die Aufgaben gem. Nr. 3 wahrnehmen kann. Dem Kulturausschuss ist dazu zu gegebener Zeit ein Verfahrensvorschlag zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

5. Zeitgenössische Positionen am Kulturhaus Lüdenscheid | zukünftige Ausrichtung der Programmangebote

Frau Egeling stellt die Veranstaltungen vor, die die bei der Programmerstellung für die Spielzeit 2017/2018 vorhandenen Lücken schließen sollen. Es handelt sich um zeitgenössische

Stücke. Eine Veranstaltung (Romantic Afternoon) wurde bereits mit dem Veranstalter Billinger + Schulz durchgeführt. Frau Egeling geht bewusst den Weg des Freien Theaters, auch um festzustellen, ob die Lüdenscheider Bevölkerung an weniger populären Stücken des Theaters Interesse hat und möchte diese gerne als Ergänzung zum bestehenden und beliebten Programm etablieren. Des Weiteren ist „Dirty Dishes“, Ensemble und Handlung mit Migrationshintergrund und als drittes ein Tanzstück für das Kinderabo geplant. Weiterhin ist eine „Meckerbox“ zur Aufstellung in der Innenstadt, im Rahmen des Stadtjubiläums, geplant sowie das Stück „Violent Event“ für das Jugendabo (eine Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt [es folgt ein Video-Clip zur besseren Veranschaulichung]). Die vorgenannten Stücke werden von „Tanzland“ mit Mitteln in Höhe von insgesamt 100.000 Euro, also für sechs Gastspiele auf drei Jahre verteilt, bezuschusst. Frau Sabine Reich von „Tanzland“ erläutert, dass der Bund diese Zuschüsse gewährt, um insbesondere kleine und mittlere Theater in ihrer Arbeit zu fördern und nicht die großen Schauspielhäuser.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden teilt Frau Egeling mit, dass das Interesse bei den Besuchern der Veranstaltung „Romantic Afternoon“ an der Nachbesprechung groß war. Hierbei ging es darum, den Besuchern die vorgestellte Thematik (Muss man sich lieben um sich zu küssen.....was ist der Kuss auf der Bühne?) näher zu bringen. Diesen Eindruck bestätigen Herr Scheidtweiler und Frau Wortmann, die Fragestellungen seien gut angenommen worden, die Auseinandersetzung mit dem Thema hätte einen „Hauch von Großstadt“ nach Lüdenscheid gebracht.

Frau Egeling wirbt um die Unterstützung des Ausschusses für ihr Konzept. Herr Kahler befürwortet die neuen Ideen und bemängelt allerdings die fehlende Wahrnehmung des Kulturhausprogramms in der Öffentlichkeit. Rats Herr Weiß kritisiert den Online-Auftritt und Online-Ticketing des Kulturhauses und fragt nach dem Zeitpunkt der Änderungen. Die Kulturhausleiterin und Herr Frenz verweisen auf die Haushaltsplanungen und Budgetanmeldungen für das Jahr 2018.

6. Verschiedenes

6.1. „Fachtagung Kultur gestalten für Kommunalpolitik“

Herr Frenz erinnert an die Informationsveranstaltung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe „Fachtagung Kultur gestalten für Kommunalpolitik“ im November 2017.

6.2. Jubiläum der Märkischen Kulturkonferenz

Frau Dr. Conzen macht auf die ausgelegte Broschüre der Märkischen Kulturkonferenz (MKK) anlässlich des 40-jährigen Bestehens aufmerksam und lädt zu deren Ausstellungseröffnung am 20.10.2017 ein.

6.3. Bericht des Kulturbeirates

Herr Scheidtweiler und Frau Wortmann berichten von der Arbeit des Kulturbeirates. Es wird ein Kulturpatenmodell angestrebt, in dem Paten Menschen jeglichen Alters, Geschlechts oder Konfession an das kulturelle Leben heranführen möchten und das auf eine Vernetzung aller Kulturangebote zurückgreifen möchte. Hierzu wäre eine Online-Präsenz in Form eines digitalen Kulturkalenders hilfreich, womöglich aus der Homepage der Stadt Lüdenscheid herausgelöst, in etwa nach dem Vorbild der tobit-Plattform als eigenständiges Forum. Rats Herr Weiß äußert seine Bedenken zu einer Loslösung vom Veranstaltungskalender von der Homepage der Stadt Lüdenscheid. Frau Egeling berichtet über einen Veranstaltungskalender, den sie im Sommer des Jahres in Estland kennengelernt und für gut befunden hat. Über diesen sei es möglich, in ganz Estland Tickets für die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu vertreiben. (<http://m.piletilevi.ee/eng/?&design=piletileviMobile#view=firstpage>).

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

7.1. Bekanntgaben

Herr Dr. Trox teilt mit, dass das Ausschreibungsverfahren für die Stelle einer Volontärin/eines Volontärs erfolgreich beendet werden konnte. Frau Kristina Kraemer tritt am 16.10.2017 ihren Dienst in den Museen an.

7.2. Beantwortung von Anfragen

Herr Frenz teilt mit, dass das Verbleiben des sogenannten „Elefantenklos“, der Brunnen des Künstlers Hansjerg Maier-Aichen auf dem Rathausplatz, bisher noch nicht geklärt werden konnte. Die Verwaltung kommt auf die Angelegenheit noch einmal zurück.

Herr Kahler regt an, den Standort bzw. Verbleib eines Kunstwerkes unmittelbar zu dokumentieren.

7.3. Anfragen

Keine Wortmeldung

Gez. Norbert Adam

gez. Kielgast

Vorsitzender

Schriftführer